

ſ Dorfbladl

Zeitung für Wittibreit, Ulbering und Umgebung

Ausgabe 02/2015

15.05.2015



Willkommen zur neuen Ausgabe des Dorfbladls!

Diesmal mit etwas Verspätung, aber es geht leider manchmal nicht anders. Weil wir nur jedes Vierteljahr eine Ausgabe herausbringen, ist es uns wichtig, dass zumindest einige der Artikel zeitnah erscheinen. Da unsere vielen Vereine in der Gemeinde sehr aktiv sind, gibt es natürlich wie immer auch viel über das Vereinsleben zu berichten. Der Veranstaltungskalender ist mit Terminen mehr wie voll. Das Starkbierfest der Feuerwehr Wittibreit war natürlich wieder ein besonderes Highlight. Der Fehler in unserer letzten Ausgabe, wurde bei der Fastenpredigt von Rita Lahner auch erwähnt. Schön für uns, dass unsere Zeitung so viel Beachtung findet und von vorne bis hinten gelesen wird. Aber so kleine Fehler sieht man seltsamerweise erst nach dem Druck.

Zurzeit ist es sehr ruhig in unserer Gemeinde, keine Baustellen, über die wir Bericht erstatten könnten und sonst scheint auch alles in Ordnung zu sein, außer dem Problem mit der Hundescheiße, mit dem sich der Gemeinderat kürzlich auch noch befassen musste.

Wir lassen uns aber wieder was Neues einfallen, damit auch weiterhin unsere Zeitung interessant bleibt. Anregungen von euch sind jederzeit willkommen. Wenn ihr was für uns was zum berichten habt, lasst es uns wissen. Auch Fotos sind jederzeit für uns interessant. Wer seinen Handwerksbetrieb noch vorstellen möchte oder eine Extra-Werbeseite benötigt, Anruf oder Mail genügt.

Die Gemeinde Wittibreit ist flächenmäßig sehr groß, deshalb sind viele Helfer nötig um die Zeitungen möglichst schnell zu verteilen. Da könnten wir an einigen Orten noch etwas Hilfe gebrauchen. Also wer ein wenig Zeit und Lust hat, kann uns dabei unterstützen. Hat auch den Vorteil, dass man beim Austragen immer wieder nette Leute trifft.

Bis zum nächsten Mal.

...Fritz, Sebastian, Bettina, Erich, Barbara, Michaela, Conny und Thomas

Titelbild Sebastian Friedlmeier

Die Redaktion

Muaddadog

Oiwei da zwoate Sunda im Mai, a recht wichtiga sei-
denn daas do da Muaddadog is, woas a Jed's deanast
gwis!

Wos sogt uns dea Brauch, frogt Mancha gwis auch- nun,
mia vo'ehrn unsa Mama, von Dea mia ob'stamma!

Kleanane Kinda oft dazua oi Buid'l moin, de da liab'n
Mama soiad'n gfoin-oda se brocka'n Bleame, weil de
g'hean dazua, a kloans Sträußal is gnedda scho gnua!

Gressane helfen a weng im Haushoit mit, ohne, dass se de
Mama drum bitt-sei's beim Auframma oda Kocha, doan
sa'se hoid nützli mocha!

So probiad a jed's Kind auf sei eigene Weise, dass an dem
Dog mithuift, fleisse, um de liabe Mama zu entlast'n, dass
sie, ausnahmsweis, a weng ko rast'n!

Natürli ghead a wengal Talent und Liab dazua, damit dea
Festdog ganz wos bsundas wua- um hoid a bissl wos von
dem zruck zu gem, da liab'n Mama, fua i'a Fua'sorg in
unsa Lem!

San Kinda scho eawachsene Leid, gor selba längst Mama und
Papa heid de eigne Muadda ehrt'ma natürl'i a oiwei sei's
mit Bleame, oda man lod'ns zum Ess'n ei'!

Kloane Ausflüg'wean a gean g'mocht, gor wenn s'Weda
passd, weil d'Sonna locht-oda man geht mit da Mama a
wengal spazian, wenn sie grod gnedda Lust dazua daad
vo'spian!

So „Gschengal“ soin a kloans Vogelts'god sei und da
Muadda sog'n dabei, daas'ma scho wiss'n, wos des
hoast',

wenn sie oiwei fua uns do is, weagld und roast! Wenn i
nooch a wengal deng, scheints'ma, nua oa Dog da Ehr is
sich z'wenig eigentli müasst'ma's öfta untastütz'n, des
daad vui Mama's ganz vui nütz'n!

Dann waar'n, voteilt übas's Kalenda-Johr, laufen
Muaddadog dann gor jeds Kind, des sowos
fiate bringt, ganz gwis in Mama's Heaz nei'dringt!

Wennd oba dei Muadda nimma hosd, weil de scho beim
Heagod dromad rost', dann bringst i'a gwis Bleame an
dem Dog, ois kloans Dangschee an i'a Grob!

Vielleicht denksd dazua a bissl z'rück, ea'innaste gor an's
vogangane Glück, des du mit - und bei da Mama g'hobd
hosd woi, und de di'jaz vo do drom beschütz'n soi!

Sie, de wia selbsvoständli fua die do war, Dog und Nocht, de
trotz Sorg und Arbat dabei meist hod g'locht, de die behüt'
hod, solang sie konnt' - und sich selm dabei fast nia hod
gschont!

Wenn'ma so denkt, woas'ma gwis, wozua da Muaddadog
do is- dann kennt ma a den diaffan Sinn, weil
Muaddaliab, de steckt diaf drinn!

Zum Schluss vo dem Gedanga'spui, ollen Mama's i do
gratulieren wui-und wünsch ea Öllen, wia's a'se ghead,
dass stets fest an eanam „Johrdog“ werd'n g'ehrt!

Zum Muaddadog 2015
Hans Wagner

Alle Ausgaben des Dorfbladls, Anträge zur Mitgliedschaft im Förderverein und vieles mehr im Internet unter:

www.sdorfbladl.jimdo.com

- oder einfach „s Dorfbladl“ eingeben!

Aus dem Gemeinderat

Sitzung vom 05.02. 2015

VR Paintmayer erläutert, dass gemäß Art. 61 Abs. 2 Satz 2 GO die Gemeinde Aufgaben in geeigneten Fällen daraufhin untersuchen sollen, ob und in welchem Umfang sie durch nichtkommunale Stellen, insbesondere durch private Dritte oder durch Heranziehung Dritter, mindestens ebenso gut erledigt werden können (Privatisierungsklausel). Hierbei handle es sich nach den Ausführungen des Landratsamtes Rottal-Inn aber lediglich um eine Prüfungspflicht, und nicht um eine Pflicht zur Privatisierung schlechthin, selbst bei entsprechendem Ergebnis der Prüfung. Ziffer 4 der Vollzugsbekanntmachung zum kommunalen Unternehmensrecht weist darauf hin, dass die Gemeinden und Landkreise diese Prüfung mindestens alle fünf Jahre durchführen und das Ergebnis der Rechtsaufsichtsbehörde schriftlich mitteilen sollen. Bgm. Gschneidner ergänzt dies um den Hinweis, dass zum Beispiel im Rahmen der Haushaltsaufstellung oder anlassbezogen, das gesamte gemeindliche Aufgabenspektrum ohnehin wieder dahingehend hinterfragt werde, wo man einzelne Bereiche nicht wirtschaftlicher bewerkstelligen könne, was auch die Frage einer Privatisierung beinhalte. So seien zum Beispiel in den letzten Jahren Fensterreinigungsarbeiten in der Schule Fuhrleistungen im Bauhofbereich neu an Private vergeben worden. Einen Bedarf für die neuerliche, aktionsmäßige Überprüfung sehe er aus vorgenannten Gründen derzeit nicht.

Der Gemeinderat stellt fest, dass in der Gemeinde Wittibreit die Erledigung gemeindlicher Aufgaben laufend auch dahingehend betrachtet wird, ob im Zuge einer sparsamen und wirtschaftlichen Haushaltsführung eine Ausführung durch private Dritte vorteilhafter ist. Aufgrund dessen ist hinsichtlich der möglichen Privatisierung gemeindlicher Aufgaben ein aktueller Handlungsbedarf nicht gegeben.

Bgm. Gschneidner teilt mit, dass die Bauarbeiten für die Erneuerung der Brücke Kerneigen im April 2015 beginnen sollen.

Bgm. Gschneidner teilt mit, dass im ehemaligen Altenheim Opping derzeit 68 Asylbewerber untergebracht sein. Fünf Asylbewerber seien noch zu erwarten. Das Heim sei dann bis an die Kapazitätsgrenze ausgelastet.

VA Stempl teilt mit, dass nunmehr als erster Schritt zum Breitbandausbau die vorgeschriebene Markterkundung anlaufe, die bis einschließlich 2. April 2015 dauere. Der entsprechende Link hierzu sei auf der Internetseite des Landkreises Rottal-Inn veröffentlicht worden, da die Webseite der Gemeinde ja bekanntlich derzeit erneuert werde. Die Markterkundung aber den Zweck festzustellen, ob Netzbetreiber bereit sein, in der Gemeinde Wittibreit Ausbauten auf eigene Rechnung vorzunehmen, d.h. ohne öffentliche Förderung. Da mit einiger Wahrscheinlichkeit davon auszugehen sei,

dass man in diesem Zusammenhang keine Bewerbungen erhalte, sei parallel hierzu im März 2015 ein Gespräch mit der Telekom geplant, um weitere Erkenntnisse über Kosten von Ausbauten und hierdurch erzielbare Verbesserungen zu erhalten. Dann könne man den Ausbauumfang endgültig bestimmen.

Sitzung vom 26.03.2015

Dem Gemeinderat stinken die dauernden Verschmutzungen öffentliche Flächen durch Hundekot, insbesondere in den Bereichen wie die beiden riesigen, insbesondere den Bereichen Wittibreit und Wiesing, aber auch in Ulbering.

Mit deutlichem Unmut nahmen die Räte in ihrer Sitzung zur Kenntnis, dass sich offensichtlich Hundebesitzer nicht darum kümmern, die Hinterlassenschaften ihrer Vierbeiner zu beseitigen. So sind Wege und angrenzenden Grünflächen teilweise verschmutzt, was zu nicht hinnehmbaren Belästigungen für Passanten führe und auch für Kinder durchaus nicht ungefährlich sei. Schließlich handelt es sich um Siedlungsgebiete, wo viele Schulkinder unterwegs sind, so die einhellige Meinung. Und in bewirtschafteten Wiesen würde der Hundekot zu massiven Gefahr im Grünfütter für das Milchvieh, das erheblichem Krankheitsrisiko ausgesetzt sei.

Auch der Bauhof beklagt mittlerweile die eigentlich unnötigen Arbeitsbeeinträchtigungen durch Hundekot. Das Gemeindegremium war sich einig, dass diese Thematik in der Öffentlichkeit durchaus deutlich zur Sprache kommen solle, damit bei den betreffenden Hundebesitzern mehr Eigenverantwortung einkehre und zusätzliche Initiativen von Seiten der Gemeinde ausbleiben könnten. Man behalte sich allerdings künftige Maßnahmen zur Eindämmung der Verschmutzungen vor.

Ein weiterer Punkt betraf den Breitband Ausbau, der man mit einer Vereinbarung über die interkommunale Zusammenarbeit der Stadt Simbach weiter voranbringen wolle. Aufgrund der Vereinbarung hält die Gemeinde zusätzliche Fördermittel von 50.000 Euro.

Für ein geplantes Bauvorhaben in "Wiesing II" wurde eine Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans bewilligt. Dem Bauherrn wird gestattet, die Baugrenze zu überschreiten sowie die Änderung der Dachform in ein Walmdach vorzunehmen.

Weiter wurde zur Kenntnis genommen, dass die staatliche Betriebskostenförderung für Kindergartenträger um einen so genannten Qualitätsbonus plus erweitert werden kann. Da der Kindergarten Wittibreit sie die gemeindliche Hand befindet, bedeutet dies letztlich eine Steigerung des Förderzuflusses von außen, den man in Anspruch nehmen wolle. Bedauerlich sei nur die bürokratische Art und Weise, in der diese zusätzliche Förderung gewährt werde.

Befürwortet wurde, dass für Feuerwehr-Dienstleistende, die 40 Jahre aktiv waren, die Kosten für eine Begleitperson bei einem einwöchigen Aufenthalt im Feuerwehrholungsheim Bayrisch-Gmain von der Gemeinde übernommen werden. Der Feuerwehrmann selbst bekommt diesen Aufenthalt vom Freistaat finanziert.

Bezüglich des Ausbaus der Wasserversorgung in der Gemeinde durch den Zweckverband Wasserversorgung Rottal-Inn wurde bekannt gegeben, dass der Ausbau für Weiding am Wald, Weichselbaum, Hochöst, Haid und Altersberg noch heuer angegangen werden solle. Weitere Informationen betrafen verschiedene Bautätigkeiten und die Absicht der Gemeinde, sich genauer darüber zu informieren, wie der Breitband-Ausbau eventuell zusammen mit dem geplanten Ausbau der Wasserversorgung erledigt werden könne, um letztlich Kostenvorteile bei den Baumaßnahmen zu erzielen. Hier wird aber abzuwarten sein, wie die nächste Sitzung des Wasserzweckverbandes diesbezüglich ausfällt.

Keine Einwendungen ob das Gremium dagegen, den Zuschuss an die jeweiligen Betreiber für die Reinigung von Löschweihern auf 200 Euro zu erhöhen.

Ein letzter Punkt betraf die Besichtigung von Einrichtungen durch den Gemeinderat, die am 12. April erfolgen solle. Zur Besichtigung stehen an: das Asylbewerberheim, die Kläranlage sowie der Bauhof und eventuell weitere aktuell zu bestimmende Objekte

Bericht: Ehgartner-Hascher



Ihr habt zu anfangs einen Artikel gelesen, den es gar nicht geben müsste, nicht geben dürfte. Denn es ist nicht Aufgabe der Gemeinde Hundekot zu beseitigen. Es ist die Pflicht eines jeden Hundehalter die Hinterlassenschaft seines vierbeinigen Freundes zu entsorgen. Eigentlich eine Selbstverständlichkeit sollte man meinen, aber die Realität sieht anders aus. Manche meinen vielleicht, mit der Überweisung der Hundesteuer ist die Beseitigung des Hundekots mit abgegolten. Der Hund kann natürlich nichts dafür, irgendwo muss der sein Geschäft machen, nur soll er nicht im eigenen Garten. Neben der Straße oder in Nachbars Rasen sind schon so viele Haufen, auf einen mehr oder weniger kommt's da wohl nicht an.

Anm. d. Red.

Baum als Symbol der Beständigkeit für die junge Generation

„Zu jeder Schule gehört ein Baum“, so Bürgermeister Ludwig Gschneidner anlässlich einer kleinen Feier mit den Schulkindern, bei der vom Gemeindefeher und Schulleiterin Yvonne Welsch vor dem Eingang des Schulgebäudes eine Felsenbirne eingepflanzt wurde. „Heutzutage wird der Natur so viel weggenommen“, fuhr Ludwig Gschneidner fort, „so dass wir mit diesem Baum der Natur ein wenig zurückgeben wollen.“ Der Bürgermeister hatte den Baum ohne Belastung des Gemeindeetats auf eigene Kosten von der Gärtnerei Klose-Dichtl bestellt, als Ersatz für einen anderen Baum, der sich jedoch leider nicht weiter entwickelte. Und so hatten die Kinder für den Tag der Neupflanzung und den kleinen Festakt unter Anleitung der Lehrerinnen auch Lieder und Gedichte einstudiert; sie dankten damit dem Bürgermeister für seine Initiative. Schulleiterin Yvonne Welsch ergänzte den naturbezogenen Gedanken des Bürgermeisters um einen weiteren Begriff, der dem Baum zugeordnet werden könne: „Ich hoffe, dass der Baum sehr gesund und alt wird und sehr vielen jungen Menschen an unserer Schule als Symbol der Beständigkeit dient. Denn ein Baum steht sicher, unverrückbar und beständig, ob in schönen Zeiten oder bei Sturm und Regen. Auch dies soll den Kindern damit vermittelt werden.“ -wh





Rudolf Ostwinkel
Malermeister

- Farbgeschäft – Bastelartikel
- Anstriche aller Art – Beschriftungen
- Rustik-Putz – Vollwärmeschutz
- Tapezieren - Bodenlegen

Bachstraße 20 84367 Tann	Friedlöd 1 84384 Wittibreit
Tel./Fax: 0 85 72 / 15 82	Privat: 0 85 74 / 4 96

Pressedienst

der Sozialversicherung für
Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau



Nach Orkan „Niklas“:

Sturmholz sicher aufarbeiten

Orkantief Niklas hat in weiten Teilen Deutschlands schwere Waldschäden verursacht. Die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) rät Waldbesitzern dazu, entwurzelte, abgebrochene und ineinander verkeilte Bäume nicht selber aufzuarbeiten.

„Die Beseitigung von solchen Sturmschäden erfordert hohe Fachkenntnis und gehört unbedingt in die Hände von Forstprofis“, so der Vorsitzende des Präventionsausschusses der SVLFG Bernd Schulte-Lohmöller.

Kreuz und quer und ineinander verkeilt liegen abgebrochene Bäume, aus der Erde gerissene Wurzelteller, abgebrochene Wipfel – nur erfahrene Profis mit leistungsfähigen Forstmaschinen sollten sich dieser Aufgabe stellen, solche Windwurfnester aufzuräumen. Waldbesitzer, die darin keine Erfahrung haben, auch wenn sie im Umgang mit der Motorsäge geübt sind, unterschätzen leicht die Gefahren, die von solch einer Extremsituation ausgehen können. Bei entwurzelten oder abgebrochenen Baumstämmen, die unter Spannung stehen, kann bereits ein falscher Schnitt reichen, um den Stamm katapultartig und mit enormer Kraft nach oben oder zur Seite schnellen zu lassen. Weil die Verletzungsgefahr hier erheblich ist, sollte in solchen Situationen immer auf die Hilfe von Profis zurückgegriffen werden. Sie verfügen über Erfahrung, die notwendige Technik und das passende Gerät. Adressen vermitteln die örtlichen Waldbesitzervereinigungen, die Forstverwaltung oder die Ansprechpartner der Maschinenringe. Für Forstprofis, die sich jetzt an die Arbeit machen, um die Sturmschäden zu beheben, hat die SVLFG einige Tipps zusammengestellt:

- Vor dem Arbeitseinsatz prüfen, ob die erforderliche Schutzausrüstung vorhanden ist und ob Werkzeug und Arbeitsgeräte im einsatzfähigen Zustand sind.
- Schwierige Situationen besonnen und überlegt angehen. Manchmal hilft der Erfahrungsaustausch mit einer weiteren erfahrenen Person.
- Nie unter hängenden Wipfeln und Stämmen oder hinter ungesicherten Wurzeltellern arbeiten! Hier ebenso wie beim Entzerren verkeilter, unter Spannung stehender Bäume im Windwurfverhau – ist mindestens die Hilfe eines Schleppers und einer Seilwinde unabdingbar, um die Stämme zur Aufarbeitung in einen ungefährlichen Bereich zu ziehen.
- Vor dem Schneiden ist die Spannung gewissenhaft anzusprechen und die daraus abzuleitende Schnitttechnik zu wählen.
- Immer zuerst die Druckseite nicht zu tief ansägen, so dass die Säge nicht einklemmen kann. Danach gefühlvoll von der Zugseite her sägen.
- Bei Stämmen mit besonders starker Spannung sollte der Schnitt seitlich versetzt werden.
- Bei seitlicher Spannung immer von der Druckseite aus arbeiten.



Segnung des neuen Andachts-Kreuzes in Oberham

In Oberham wurde auf Initiative der Familien Bauer und Brummer vor dem Feuerwehrhaus ein Andachts-Kreuz errichtet. Pfarrer Joachim Steinfeld segnete das Kreuz im Rahmen einer Maiandacht im Beisein von vielen Gläubigen aus Oberham und Ulbering und mit musikalischer Umrahmung durch den Kirchenchor Ulbering. Das Kreuz war von Erich Bauer sehr schön gestaltet worden. Damit soll, wie die an der Initiative beteiligten Gläubigen betonen, nicht zuletzt die christliche Tradition von Weg- und Andachtskreuzen gefördert werden, um den Menschen Augenblicke der Besinnung anzubieten. Pfarrer Steinfeld würdigte in seiner Ansprache die Errichtung des Kreuzes und ergänzte, dass es sehr lobenswert sei, wenn die christlichen Symbole wieder öfter in der Öffentlichkeit zu sehen seien und damit Besinnungsorte geschaffen würden. Auch gebe, so der Geistliche, der Standort am Feuerwehrhaus beispielsweise den zu einem schwierigen Einsatz eilenden Feuerwehrleuten durch einen Blick auf den gekreuzigten Heiland eine innere Stärkung und die Gewissheit des Schutzes durch Gott mit auf den Weg.



Pfarrer Joachim Steinfeld bei der Segnung des am Feuerwehrhaus in Oberham neu errichteten Weg- und Andachtskreuzes. - Foto: Hascher

Frauenbund Ulbering spendete 800 Euro für Pfarrhof-Renovierung

Sehr froh zeigte sich der Ortsgeistliche, Pfarrer Joachim Steinfeld, als ihm unlängst als Abschluss der zurückliegenden Amtsperiode der Frauenbund-Vorstandschaft Hannelore Hamel (im Bild rechts) und Christine Anzeneder einen Scheck in Höhe von 800 Euro überreichten. "Die Summe ist für die Renovierung des Pfarrhofes gedacht und kann für diesen Verwendungszweck sehr gut genutzt werden", freute sich der Pfarrer. Hannelore Hamel dankte insbesondere ihren Mitarbeiterinnen in der Vorstandschaft und allen Mitglieder-Damen für die geleistete Arbeit - nicht nur im Rahmen der Sammlungs-Aktivitäten sondern insgesamt für die große Unterstützung im Frauenbund, was nach ihren Worten den sehr guten Zusammenhalt in der Gemeinschaft widerspiegeln. - Foto: Hascher





- Innenputz
- Außenputz
- Wärmedämm-Verbundsysteme
- Innenausbau
- Trockenbau
- Pflasterarbeiten und Außenanlagen

Energieberater (HWK) - Meisterbetrieb

Fa. Katzhuber

Tel. 0 85 74/2 50 · Fax 0 85 74/91 95 49

Bei Versicherungen wollen Sie klare Verhältnisse / Mit einem zuverlässigen Partner an Ihrer Seite.

Maßstäbe / neu definiert 

AXA Generalvertretung **Josef Grasmaier**
Waltenham 4, 84384 Wittibreit, Tel.: 08574/1067
Fax: 08574/1096, josef.grasmaier@axa.de

AUTO CHECK 

Sie fahren Auto... und den Rest erledigen wir für Sie!

Lassen Sie sich vom Service-Team über unser umfangreiches Leistungsspektrum informieren.

AC AUTO CHECK - *... die Service-Macher!*

Stefan Daum
Die Mehrmarke-Werkstatt Imbertweg 4 84384 Ulbering
Tel. 08574/206 Fax. 08574/91063
kfzdaum@t-online.de


Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Besser helfen mit optimaler Funktechnik

Insgesamt 30 Feuerwehrmänner und -frauen der vier Wehren Gschöd, Oberham, Ulbering und Wittibreit haben jetzt erfolgreich ein Sprechfunk-Seminar absolviert. Durchgeführt wurde der Lehrgang bei der Feuerwehr Ulbering unter Leitung des für Funktechnik zuständigen Kreisbrandmeisters Christian Steiner, der die Fächer Physik, Rechtsgrundlagen, Digitalfunk, Kartenkunde sowie Gerätetechnik unterrichtete. In einer theoretischen und praktischen Prüfung mussten die Kurs Teilnehmer dann zum Abschluss das erworbene Wissen unter Beweis stellen, was allen ausnahmslos positiv gelang, so dass sie erfreut ihre Teilnehmerurkunden in Empfang nehmen konnten.

Bürgermeister Ludwig Gschneidner und Kreisbrandrat Johann Prex würdigten in einer kleinen Abschluss-Sitzung das Engagement der Feuerwehrleute und betonten, dass deren Wissen und Erfahrung sehr wichtig sei, um dem Bürger in Not rasch Hilfe leisten zu können. Und hierbei spiele eine perfekte Funk-Kommunikation eine entscheidende Rolle, denn mit klar übermittelten Lagemeldungen, Einsatzbefehlen und Material- oder Personalanforderungen lassen sich entscheidende Sekunden oder Minuten gewinnen - eben wenn es darauf ankommt, Menschen zu retten oder Sachwerte zu erhalten.



Auch die Kommandanten und andere Führungskräfte der vier Ortswehren waren in die Organisation und Durchführung des Lehrganges eingebunden. Sie lobten ebenfalls das Engagement der Feuerwehr-Aktiven und dankten dafür, dass sie in ihrer Freizeit weiteres Wissen erworben hätten, um noch schneller im Einsatzfall helfen zu können. -wh



Die Teilnehmer des Sprechfunk-Lehrganges der Feuerwehren Gschöd, Oberham, Ulbering und Wittibreit nach ihren erfolgreich absolvierten Prüfungen zusammen mit Ausbildungsleiter KBM Christian Steiner (2. v. rechts) und Kreisbrandrat Johann Prex (rechts). Mit dabei auch die Kommandanten und Bürgermeister Ludwig Gschneidner (8. v. rechts). - Foto: Hascher

„Obacht! Baum fällt!“ Motorsägenkurs bei der Feuerwehr Gschöd

Es vergeht wohl kaum ein Unwetter, welches über die Gemeinde zieht, das keinen Baum über eine Straße hängen lässt. In den meisten dieser Fälle wird die Feuerwehr zur Beseitigung dieses Hindernisses alarmiert. Der richtige Umgang mit einer Motorsäge will allerdings gelernt sein, um Personen- und Sachschäden zu verhindern.

Am Samstag, den 21. März 2015 versammelten sich um 09:00 Uhr 16 Feuerwehrmänner der Feuerwehr Gschöd um zu lernen, wie man mit einer Motorsäge am Besten umgeht.

Forstwirt Andreas Held (Mitglied der Feuerwehr Gschöd), lehrte zuerst in einem Theorieteil am Abend zuvor, wie die Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit einer Motorsäge auszusehen hat, wie man Unfälle verhütet und vor allem wie eine Motorsäge funktioniert. In einem Videofilm wurde nochmals das ganze ausführlich dargestellt.

Am nächsten morgen, konnte es zum praktischen Teil in den Wald gehen. Ausgerüstet mit Schutzkleidung, Werkzeugen und einer Seilwinde, die aber nicht zum Einsatz kam, fuhr man los zu einem Waldstück um das am Vortag erlernte in die Tat umzusetzen. Der Ausbilder demonstrierte zuerst, wie man einen Baum fällt, wie man den Fallbereich ausrechnet und weitere wichtige Tipps und Tricks.

Anschließend zeigte er, an einem liegenden Stamm, wie man Holz unter Spannung richtig sägt. Nachdem jeder Teilnehmer mindestens einmal - manche auch den ersten Baum ihres Lebens - gefällt hatten, konnte der Kurs um kurz nach 16:00 Uhr beendet werden.



Ausbilder Andreas Held erklärt an einem gefälltem Stamm, den Teilnehmern wie ein richtiger Fällschnitt durchgeführt wird.



Die Teilnehmer des Motorsägenkurses, der übrigens auch bei der Brennholzwerbung im Staatsforst Pflicht ist, können nun bei Einsätzen oder bei der Arbeit im eigenen Wald auf das nötige Fachwissen zurückgreifen, um eine Gefährdung von sich und anderer weitgehend auszuschließen. Der 1. Kdt. der FF Gschöd Josef Stiglbrunner, der den Lehrgang zusammengestellt hatte, bedankte sich noch bei Andreas Held für die hervorragende Ausbildung. Die Zeugnisse wurden bei der Frühjahrsversammlung überreicht.

Bericht und Fotos: Ehgartner

Führungswechsel beim Frauenbund Ulbering

Aufgabenteilung in der Vorstandschaft nun mit einem Dreier-Team an der Spitze

In Richtung kollegialer Aufgabenteilung geht nun die Vorstandschaft des Frauenbundes Ulbering. Dies war anlässlich der Neuwahlen verbunden mit einem Führungswechsel: Nicole Hocker, Corinna Zacher und Nicole Plansky stellen jetzt das Führungs-Team dar. Ein großer Dank ging in diesem Zusammenhang an die bisherige erste Vorsitzende Hannelore Hamel.

Vor den Neuwahlen hatte in einem Gottesdienst Pfarrer Joachim Steinfeld betont, dass der Frauenbund ein ganz wesentlicher Bestandteil des christlichen Miteinander sei. Er nutzte hierzu das Zitat „Tragt das Wort Gottes in alle Häuser“. Den Frauenbund bezeichnete er in diesem Zusammenhang als einen wichtigen Übermittler der göttlichen Botschaft.

In der Versammlung gab nach der Begrüßung durch Vorsitzende Hannelore Hamel zunächst die Schriftführerin Marille Huber einen Rückblick über die gesamten Aktivitäten, sowohl vereinsintern wie auch im kirchlichen Umfeld. Besonderer Dank ging an Resi Spateneder, Maral Wimmer, Maral Wasmeier, Beate Weiß, Renate Obermaier, Maria Lenger, Tanja Aigner, Resi Brummer und an alle anderen engagierten Helferinnen. Der detaillierte Kassenbericht von Marille Allramseder ergab zudem eine ausgeglichene, gute Bilanz. Über sehr große Aktivitäten konnten anschließend Sabrina Haderer und Gertraud Hamel mit ihrem Lichtbildervortrag über die Initiativen der Mutter-Kind-Gruppe berichten, die unter anderem zur Aufgabe habe, die sozialen Kontakte der Kinder zu fördern, Eltern in Erziehungsfragen zu unterstützen und natürlich das ungezwungene Spielen, Singen, Basteln und Fröhlichsein der Kinder zu unterstützen. Hierzu trifft man sich wöchentlich dienstags und donnerstags.



Sehr großes Engagement zeigen Sabrina Haderer (links) und Gertraud Hamel in der Mutter-Kind-Gruppe, deren Aktivitäten Sie in einem Lichtbildervortrag schilderten.

Pfarrer Joachim Steinfeld bedankte sich anschließend für die Einsatzbereitschaft des Frauenbundes und für das zuverlässige Mitmachen rund um das kirchliche und gesellschaftliche Leben. Er ging auch darauf ein, wie wichtig diese Arbeit für die Gemeinschaft sei und wünschte einen guten Verlauf der Neuwahlen, die nach seinen Worten in bester Weise die demokratische Willensbildung repräsentierten. Auch Bürgermeister Ludwig Gschneidner dankte den Damen des Frauenbundes für Ihre sehr wertvollen gesellschaftlichen Aktivitäten in der Gemeinde.

In das Amt der ersten Vorsitzenden wurden anschließend mit großer Mehrheit Nicole Hocker, Corinna Zacher und Nicole Plansky als Team gleichberechtigt gewählt. Zur zweiten Vorsitzenden wurde einstimmig Marille Huber bestimmt, Schriftführerin ist nun neu Monika Irzinger, das Kassenwesen verwaltet ab sofort Petra Huber. Kassenprüferinnen sind Erika Kleiner und Marille Allramseder.

Im Namen ihrer Vorstandskolleginnen dankte anschließend Nicole Hocker für das große Vertrauen, das man dem Vorstands-Team mitgegeben habe und versicherte, dass alle in die Vorstandschaft gewählten Damen ihr Bestes geben würden, die Aktivitäten des Frauenbundes weiterzuentwickeln. Pfarrer Joachim Steinfeld dankte der früheren Vorstandschaft und insbesondere Hannelore Hamel für ihre Einsatzbereitschaft und wünschte dem neuen Vorstands-Team stets gutes Gelingen bei ihrer Tätigkeit. -wh



Die neu gewählte Vorstandschaft des Frauenbundes Ulbering (von links): Nicole Hocker, Nicole Plansky und Corinna Zacher (erste Vorsitzende als gleichberechtigtes Team), Marille Huber (zweite Vorsitzende), Monika Irzinger (Schriftführerin). Der neu gewählten Vorstandschaft gratulierten Pfarrer Joachim Steinfeld und Bürgermeister Ludwig Gschneidner (rechts). Nicht im Bild die neu gewählte Kassierin Petra Huber.

-Fotos: Hascher

Winter-Obstbaumschnittkurs des Gartenbauvereins

Bei strahlendem Sonnenschein trafen sich 30 Gartenfreunde zum Obstbaumschnittkurs bei Fam. Spatender/Ed. Der Garten- und Baumpfleger Herr Kosma aus Pfarrkirchen stellte zu Beginn den Gartlern die wichtigsten Geräte und einige Gartenbücher für den Obstbaumschnitt vor. Er erklärte den Garteninteressierten die grundlegenden Begriffe, die beim Obstbaumschnitt zu beachten sind. Im Anschluss an die Theorie, zeigte er an einem von ihm mitgebrachten jungen Zwetschgenbaum, was beim Erstschnitt zu beachten ist. Er wies daraufhin, dass der so genannte Erziehungsschnitt in den ersten Jahren von großer Bedeutung für die Entwicklung des Baumes und den späteren Ertrag ist. An einem älteren Apfelbaum führte der Fachmann vor, wie man einen Baum auslichtet und verjüngt. Alle nach innen wachsenden Triebe müssen herausgeschnitten und altes Fruchtholz entfernt werden, damit sich wieder neues Fruchtholz bildet. Alle Anwesenden waren sehr begeistert von den verständlichen, ausführlichen und umfassenden Erklärungen des Baumpflegers. Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein wurden die Gartenfreunde von Fam. Spateneder mit Kaffee, Schmalzgebackenem, Kuchen und Getränken versorgt. Natürlich wurde auch hier noch vieles rund um den Garten besprochen.

Gartenbauverein



Nächste Veranstaltung: Tagesausflug am 20.06.2015 zur österreichischen Landesgartenschau nach Bad Ischl - Abfahrtszeit wird in der Presse bekannt gegeben - Anmeldung bei Brigitte Irber, Tel. 08574-9199813 oder Petra Huber, Tel 08574-1344 - auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.



84384 Wittibreit

Luger+Kraus

Bau GmbH

Tel. 0 85 74 / 2 87



h. steiner

<p>H. Steiner GmbH Rameröd 3, D-84384 Wittibreit Tel.: 08574 / 249 Fax: 08574 / 1337 www.h-Steiner.com E-Mail: office@h-steiner.com</p>	<p>H. Steiner Salzburger Vorstadt 22, A-5280 Braunau Tel.: (+43) 7722 / 65915 Fax: (+43) 7722 / 68597</p>
--	---

Kompetenz bei regenerativen Energiequellen
Wärmepumpen, Solaranlagen, PV-Anlagen

Stiglbanner



Küchenstudio & Schreinerei
KS
Küchen Bsp

Stiglbanner
Meisterbetrieb

**Alles
aus einer
Hand!**

<ul style="list-style-type: none"> Küchenstudio in Simbach/Inn Küchenplanung - Verkauf - Montage Küchenrenovierung Möbel und Bauschreinerei Umbau - Ausbau - Fertigung Umzüge und Entsorgung 	<p>Josef Stiglbanner Schreinerei & Küchenstudio Walking 3 84384 Wittibreit</p>
--	--

Tel./Fax 08574 / 91 96 58



Jahrtag der KSRK Wittbreut

Beim traditionellen Jahrtag der Krieger-, Soldaten- und Reservistenkameradschaft Wittbreut gedachte die Gemeinde Wittbreut ihren Gefallenen und Vermissten der vergangenen Kriege. Dazu konnte Vorsitzender Alban Friedlmeier viele Ortsvereine, die benachbarten Kriegervereine aus Zimmern, Reut, Kirchberg und Ulbering, sowie viele Gemeindebürger im Bräuhaus begrüßen. Dort wurden sie mit einem Standkonzert der „Wittbreuter Musikanten“ empfangen. Auch die Ehrendamen der Fahnenweihe des Jahres 1978 Resie Luger und Mali Holzmüller, die Ehrendamen der Fahnenweihe des Jahres 2003 Mali Luger und Eva Burner, sowie der 2. Bürgermeister der Gemeinde Wittbreut Benedikt Schlett Wagner waren der Einladung der Wittbreuter Kameraden gefolgt. In einem langen Kirchenzug wurden die Teilnehmer zur Pfarrkirche Wittbreut geführt, wo Pfarrer Joachim Steinfeld den Gedenkgottesdienst zelebrierte. Zur musikalischen Untermalung des Gottesdienstes spielte die Blasmusik die „Deutsche Messe“ von Schubert. Anschließend fand am Kriegerdenkmal die Heldenehrung statt, bei der Pfarrer Steinfeld die Segnung vornahm. Vorsitzender Alban Friedlmeier ging in seiner Ansprache auf das 70jährige Jubiläum des Kriegsendes ein. Er erinnerte daran, dass beinahe in jedem Haus und Hof in Wittbreut Gefallenen zu beklagen waren und diejenigen die nach Hause kamen oft seelisch und körperlich schwer geschädigt waren. Das Kriegerdenkmal sei aber kein Mahnmal der KSRK Wittbreut sondern der Gemeinde Wittbreut und somit aller Bürger. Es müsse immer ein Mittelpunkt der Trauer und des Gedenkens an die schrecklichen Kriege bleiben. Für alle Gemeindebürger und Ortsvereine sollte es als Mahnmal ins Vereinsleben eingeschlossen werden.



Zum Abschluss der Zeremonie legten die Reservisten einen Kranz am Kriegerdenkmal nieder und es erklang das „Lied vom guten Kameraden“ und die Nationalhymne. Nach dem Rückmarsch zum Gasthaus Friedlmeier bedankte sich der Vorsitzende bei allen für ihre Teilnahme. Der Fahnenmarsch beendete anschließend den offiziellen Teil der Veranstaltung. Ihm folgte noch ein langes gemeinsames Mittagessen zu den Klängen der Blasmusik.

Alban Friedlmeier



**Krieger - Soldaten - und
Reservistenkameradschaft
Ulbering**

Einladung

zur
2. Gemeindemeisterschaft im Plattenwerfen
am 13.06.2015 in Dirschberg bei Moser Alfons
(Wiese Oldtimertreffen)

Beginn : 14:00 Uhr. Anmeldeschluss : 13:30 Uhr
Mannschaft : 4 Werfer
Startgeld : 15 €
Geworfen wird auf 16,50 Meter

**Mitmachen kann
jeder Verein und jede Freizeitmannschaft
aus der Gemeinde Wittbreut**

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt
Siegerehrung beim Sonnwendfeuer der KSRK - Ulbering
Jede Mannschaft erhält einen Preis

**Anmeldung bei
Johannes Bauer
Schlott 2
84384 Wittbreut
Handy : 0151 19 00 83 97**

Kfz - LENGER

Kfz - Meisterbetrieb

Kienberger Straße 7a · 84384 Wittbreut
Telefon 085 74/6 33 · Fax 085 74/9 11 69

Reparatur aller Fabrikate · TÜV u. AU
Fahrzeugdiagnose · Klimaservice
Reifenservice · Unfallinstandsetzung

*Kreatives
aus Holz* • **Möbel**
• **Schreinerei**

Otto Wimmer

Wurmansreit 8 **Tel.: 0 85 62 / 14 15**
84384 Wittbreut **Fax: 0 85 62 / 14 52**

Bischof Oster: "Jesus an die erste Stelle im Leben setzen"

Im Pfarrverband konnte erneut in der Pfarrkirche Ulbering eine Firmung gefeiert werden. Gespendet wurde das Sakrament durch Bischof Dr. Stefan Oster - eine Tatsache, die von der gesamten Bevölkerung sehr erfreut registriert worden war. Dies äußerten beispielsweise die Pfarrgemeinderats-Vorsitzenden Marille Huber und Georg Aigner während ihrer Begrüßung des Bischofs.

In seiner Firmpredigt, die er sehr lebensnah, ja geradezu herzlich, an die 14 Jugendlichen gerichtet hatte, gab er den Firmlingen gute Hinweise für Ihr späteres christliches Leben mit: „Wir sollten darauf achten, dass Jesus die erste Stelle, sozusagen das Siegerpodest, in unserem Leben einnimmt. Denn dann hilft er uns, unsere Mitmenschen zu lieben.“ Bereichert um zahlreiche Beispiele aus der eigenen Jugendzeit untermauerte er diesen Hinweis: „Der Heilige Geist, den ihr empfangt, ist immer und unerschütterlich eine große Unterstützung für euer Leben. Er stärkt euch jeden Tag und vor allem im Glauben an Gott. Bedenkt aber, der Geist Gottes zwingt Euch nie, vielmehr hilft und unterstützt er; auch trägt und begleitet er Euch, aber er lässt Euch die freie Entscheidung, deshalb wünsche ich von ganzem Herzen, dass Ihr Jesus in freier Entscheidung näher kommt, von Tag zu Tag mehr, und dass ihr Euer Leben in seinem Geist und seiner Liebe verbringt.“

Ein ganz besonderer Dank des Bischofs galt schließlich Pfarrer Joachim Steinfeld und allen Gläubigen in den beiden Pfarrgemeinden für die Vorbereitung des Festtages.

Während der Firmung selbst, die der Bischof in sehr gelöster Atmosphäre gestaltete, unterhielt er sich auch angeregt mit den Firmlingen und deren Paten. Meistens hatte er auch heitere Anmerkungen parat, so dass trotz der Anspannung immer auch ein Lächeln auf den jungen Gesichtern zu erkennen war. Bischof Oster zeigte sich überdies als exzellenter Beobachter, denn er ging sehr persönlich auf jeden einzelnen der jungen Menschen ein. Die Begeisterung des Bischofs für den Glauben war seinen Worten zu entnehmen, was auch auf die Gläubigen überging. So erhielten das Sakrament der Firmung Alexander Wimmer, Dominik Zöbl, Verena Wagner, Lena Maier, Lisa Lenger, Angelina Thallinger, Justin Zellner, Stefan Geier, Paul Gschwandtner, Michael Asenbauer, Sandra Thalbauer, Christine Straßl, Selina Weiß und Sophia Haas.

Nachdem die jungen Christen sich für die Spende des Sakraments bei ihrem Bischof mit Gedichten bedankt hatten, würdigte Pfarrer Steinfeld den Firmspender mit den Worten: „Wir freuen uns alle sehr, dass sie heute diesen Festtag für uns bereichert haben, und ich persönlich füge meinen Dank hinzu, dass Sie mit ihren Worten den jungen Leuten viel Kraft und Mut mitgegeben haben.“

dem Bischof: „Es ist uns eine sehr große Ehre, dass Sie den Weg zu uns gefunden haben und dass Sie sich so viel Zeit für persönliche Gespräche mit den Firmlingen genommen haben.“ Und Kirchenpfleger Engelbert Wallner stellte erfreut fest,

„dass für uns etwas schier Unmögliches wahr geworden ist und sie heute bei uns sind.“ - Einen Dank richtete der Kirchenpfleger ebenso wie die Pfarrgemeinderats-Vorsitzende Marille Huber an den Ortsgeistlichen Joachim Steinfeld sowie an alle, die dazu beigetragen hatten, den Tag der Firmung zu einem frohen Fest für alle zu gestalten. - wh



Bischof Dr. Stefan Oster verstand es beispielhaft, bei der Firmung in der Pfarrkirche Ulbering eine gelöste Atmosphäre entstehen zu lassen. Er vermittelte den Jugendlichen, dass das Sakrament der Firmung zu großer Freude Anlass gebe. Dies bestätigte auch Pfarrer Joachim Steinfeld (links). -



Die gelöste Atmosphäre der Firmung setzte sich beim anschließenden Fest-Empfang in der alten Schule in Ulbering fort: Bischof Dr. Stefan Oster dankte dem Kirchenpfleger Engelbert Wallner (Mitte) für dessen Grußwort. Es freute sich auch Bürgermeister Ludwig Gschneidner (rechts).



Ein Bischof für die Jugend: Dr. Stefan Oster inmitten der Firmlinge der Pfarreien Wittibreit und Ulbering
Links hinten Pfarrer Joachim Steinfeld

Tag der Feuerwehren

Der 4. Mai ist der Tag des heiligen Florians, dem Schutzpatron der Feuerwehren und wird von diesen besonders gefeiert. Die Feuerwehren Gschöd, Oberham, Ulbering, Wittibreit und Vierling feiern diesen Tag im jährlichen Wechsel immer gemeinsam. Dieses Mal wurde der Florianstag in Gschöd gefeiert.



Der Festzug mit großer Beteiligung der Vereine und zahlreicher Besucher wurde angeführt von der Blaskapelle Wittibreit.

An der Gschöderer Kapelle feierte man zusammen mit Pfarrer Joachim Steinfeld den Gottesdienst. „Gott zur Ehr dem Nächsten zur Wehr“ unter diesem Leitgedanken, wird bei den Freiwilligen Feuerwehren täglich Nächstenliebe praktiziert, sprach Pfarrer Steinfeld in seiner Predigt.



Nach dem Gottesdienst bedankte sich der Vorsitzende Fritz Ehgartner bei allen Beteiligten und lud zum gemütlichen Beisammensein ins Feuerwehrhaus ein.

Fotos: H. Wagner-Bericht: F. Ehgartner

Abschlussfeier der Altbachschützen Wittibreit

Die Mitglieder der Altbachschützen Wittibreit e.V. trafen sich im Gasthaus Friedlmeier zur Abschlussfeier. 1. Vorstand Josef Grasmaier konnte unter den zahlreich erschienen Mitgliedern auch den 2. Bürgermeister Benedikt Schlett-wagner sowie einige Gemeinderäte begrüßen. Nach dem Gedenken an die verstorbenen Mitglieder gab Vorstand Josef Grasmaier noch die Tages-ordnungs-punkte bekannt. Im Anschluss an das gemeinsame Abendessen trug Kassier Franz Mühlstraßer seinen Kassenbericht vor. Die Vor-standschaft wurde durch die anwesenden Mit-glieder auch einstimmig entlastet. Anschließend folgte die Preisverleihung für das Jahresschießen. Zusammen mit 1. Vorstand Josef Grasmaier, dem 2. Bürgermeister Benedikt Schlett-wagner und Kassier Franz Mühlstraßer wurden an die anwesenden Teilnehmer die Sachpreise übergeben.

Bei der Damengruppe belegte Marianne Hundbalg mit 75 Ringen den 1. Platz, bei der Herrengruppe unter 60 Jahre war der beste Schütze Martin Friedlmeier mit 71 Ringen und auch bei der Herrengruppe über 60 Jahre wurde der Beste ermittelt, hier kam Johann Mittermeier auf Platz 1.

Den besten Teiler schoss Ludwig Hundbalg und ist somit wieder Schützenkönig.



2. Bgm Benedikt Schlett-wagner gratuliert dem neuen Schützenkönig Ludwig Hundbalg neben Josef Grasmaier und Franz Mühlstraßer.

2. Bürgermeister Benedikt Schlett-wagner überbrachte die Grüße der Gemeinde und wünschte den Anwesenden noch einen schönen Abend. Als letzter Tagesordnungspunkt wurde der Ausflug vorgestellt, der am 27./28. Juni 2015 stattfindet und uns dieses Jahr nach Kärnten, Nationalpark Hohe Tauern und ins Mölltal führt. Danach klang der Abend gemütlich aus.



Die besten Schützen Hans Mittermeier, Marianne Hundbalg und Ludwig Hundbalg.

Bericht und Fotos: Altbachschützen



Sonnwendfeuer der KSRK Wittibreut

Das traditionelle Sonnwendfeuer der Reservistenkameradschaft Wittibreut findet heuer am Samstag den 20. Juni statt. Wie immer ist wieder die gesamte Bevölkerung dazu eingeladen gemeinsam durch die fast kürzeste Nacht des Jahres zu feiern. Die Reservisten werden sicherlich dafür Sorgen, dass es ihren Gästen an nichts fehlen wird. Für Speisen und Getränke wird also wieder bestens gesorgt sein. Ein entsprechend großes Sonnwendfeuer wird einerseits eine schöne Kulisse bilden aber andererseits auch etwas Wärme spenden. Die Reservisten erwarten Ihre Gäste ab 19 Uhr.



„Wir stehen hinter
unseren Soldaten
im Auslandseinsatz“



Die „Rottaler Reservisten“ im
Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V.

„Mach auch Du mit, sie brauchen uns“

www.Rottaler-Reservisten.de; RottalerReservisten@gmx.net;
Tel.: 0 85 31/28 30

Holz BAUER

Sägewerk-Paletten-Holzhandel

84384 Wittibreut
Tannerstr.2
Telefon 08574/660
Telefax 08574/695

E-Mail info@holz-bauer.net
www.holz-bauer.net

Sonnwendfeuer in Dirschberg

Sa. 13. Juni 2015
ab 19⁰⁰
Biergarten und Zeltbetrieb
je nach Witterung

Zeltbar mit
„Gute Laune Musik von
DJ Hoase“

mit
Grillspezialitäten
Schmalzgebäckem
Kaffee und Kuchen

Auf Ihren Besuch freut sich die KSRK Ulbering

9. Dirschberger Oldtimertreffen

Korso
13:00

mit Fahrzeugsegnung
und Prämierungen

Jeder Teilnehmer erhält ein Erinnerungsgeschenk
Hüpfburg, Minitraktorfahren
und Kinderschminken

So. 14. Juni 2015
ab 10:00 Uhr
in Dirschberg 3
(bei Ulbering - 84384 Wittibreut)

Infotelefon: 0151 53292480
Oldtimerfreunde, sowie Besitzer
mit Fahrzeugen (aller Art!) sind herzlich eingeladen.
Bewirtung bei jeder Witterung

Geistlicher Dank für vier Jahrzehnte unermüdlicher Frauenbund-Arbeit

In einem feierlichen Gottesdienst aus Anlass des 40. Jahrestages der Gründung des katholischen Frauenbundes Wittibreit hob der Passauer Domdekan Professor Dr. Otto Mochti die Bedeutung der Arbeit des Frauenbundes für Kirche und Gesellschaft hervor.

In dem Gottesdienst, der in der festlich geschmückten Pfarrkirche Wittibreit unter sehr ausdrucksvoller musikalischer Begleitung des "Chor Jonathan" gefeiert wurde, würdigte zunächst der Ortsgeistliche, Pfarrer Joachim Steinfeld, die Arbeit des Frauenbundes Wittibreit: „Das kirchliche und gesellschaftliche Leben hier in unserer Ortschaft wäre ohne Euch nicht denkbar. Allen Mitglieder-Damen gebührt deshalb ganz großer Dank für die Arbeit und das Engagement rund um unsere Kirche und die Kirchenfeste sowie im Jugend- und Senioren-Bereich. Aber auch mir persönlich und der Pfarrei seid Ihr eine große Unterstützung, für die ich sehr dankbar bin.“

In seiner Festpredigt hob Domdekan Professor Dr. Otto Mochti dann hervor, wie die christliche Grundhaltung des Mitfühlens und Füreinander da Seins durch die Mitglieder-Damen im Frauenbund in das praktische, alltägliche Leben hinein transformiert werde: „Seit nunmehr 40 Jahren erlebt Ihr als Gleichgesinnte eure Gemeinschaft, Ihr seid beieinander und füreinander in den Stunden des geteilten Leids da, aber auch in der verdoppelten Freude, weil sie mit anderen erlebt wird. Und so seid Ihr wichtiger Teil des gesamten Katholischen Deutschen Frauenbundes hinein in die Diözesan-, Landes- und Bundesebene. Und genau das macht die besondere Qualität des Katholischen Frauenbundes aus: Erst der Zusammenschluss im Verband zu einer großen Gesinnungs- und Aktionsgemeinschaft gibt dem Anliegen der Frauen Kraft und Dynamik, macht die Stimme der Frauen in der Gesellschaft und in der Kirche hörbar und verleiht durch die Bündelung der Kräfte eine nachhaltige Wirkung.“

Der Domdekan in seiner Predigt weiter: „Heute ist deshalb eine sehr gute Gelegenheit euch für euer Wirken Dank zu sagen. Der Dank ist eine uralte Erfahrung menschlichen Lebens, denn es ist wichtig und lobenswert, dass Gutes getan wird, aber es ist nicht minder wichtig, dass es auch gutgeheißen und gebührend gewürdigt wird. So nehmen Sie, liebe Frauen, heute meinen herzlichen Dank entgegen für das Gute, das in 40 Jahren in und durch ihre Gemeinschaft christlicher Frauen geschehen ist. Das Gute, das ausstrahlt in eure Pfarrei, in das Bistum und in den ganzen katholischen Deutschen Frauenbund. Ihr tragt ganz wesentlich dazu bei, dass etwas vom göttlichen Licht Jesu um uns herum und in der gesamten Gesellschaft zu leuchten beginnt.“

Der Domdekan segnete im Verlauf des Festgottesdienstes eine eigene Festtags-Kerze und wünschte der ganzen Pfarrei Wittibreit und dem Frauenbund für die Zukunft alles Gute und weiterhin den Schutz des Herrn. Anschließend feierte der Frauenbund das Jubiläum mit zahlreichen Ehrungen im Gasthaus Friedlmeier. wh



Die Vorsitzende des Frauenbundes Wittibreit, Therese Wieland, entzündete während des Festgottesdienstes für die Verstorbenen eigene Gedenk-Lichter. Im Vordergrund (Mitte) eine Jubiläums-Festkerze. Der Gottesdienst wurde geleitet von Domdekan Prof. Dr. Otto Mochti (links) und Pfarrer Joachim Steinfeld. - Fotos: Hascher

"Eine tüchtige Frau muss vom Frauenbund sein"

In einer sehr schön gestalteten und von den Mitglieder-Damen bestens organisierten Jubiläums-Feier beging der Katholische Frauenbund Wittibreit im Gasthaus Friedlmeier sein vierzigjähriges Bestehen. Besonderer Ehrengast war Domdekan Professor Dr. Otto Mochti, der auch vorher den Festgottesdienst zusammen mit Pfarrer Joachim Steinfeld geleitet hatte. Als weitere Ehrengäste begrüßte die erste Vorsitzende des Frauenbundes, Therese Wieland, den Ortsgeistlichen Joachim Steinfeld, Bürgermeister Ludwig Gschneidner und die Dekanatsverantwortliche des Katholischen Deutschen Frauenbundes im Dekanat Simbach, Margot Böcklbauer. Ein ganz herzliches Willkommen widmete die Vorsitzende nicht zuletzt den Damen, die damals vor vier Jahrzehnten den Verein aus der Taufe gehoben hatten sowie auch den zahlreichen Gast-Vereinen.

Musikalisch eindrucksvoll gestaltet wurde die Jubiläumsfeier von der Stub'n-Musi mit Josefine Wernndl, Maria Stempl und Rosemarie Ziegleder sowie vom Kirchenchor.

Die Vorsitzende dankte nicht nur ihren Vorgängerinnen im Amt, sondern allen, die über die vier Jahrzehnte ihre vielen Ideen zum Wohle des kirchlichen und gesellschaftlichen Lebens eingebracht hatten.

Ein Dankes-Grußwort, verbunden mit dem Wunsch um viele weitere Jahrzehnte guten Wirkens, richtete Margot Böcklbauer an die Damen. Und Pfarrer Joachim Steinfeld gab seiner großen Freude und Dankbarkeit Ausdruck, dass es den Frauenbund hier gebe und dass dieser sich stets aktiv für Kirche und die Mitmenschen einsetze: „Wir haben Euch als aktive Beispiele für gelebtes christliches Miteinander

Ich wünsche noch viele weitere Jahre gutes Gelingen für Eure Arbeit, die in der Bevölkerung immer große Wertschätzung genießt.“

Domdekan Dr. Mochti betonte in einer sehr humorvoll gehaltenen Ansprache, dass es für die Gesellschaft sehr wichtig sei, gleichgesinnte Frauen in einer solchen Institution zusammenarbeiten zu sehen. Und mit dem Gedicht „Eine tüchtige Frau muss vom Frauenbund sein“ brachte er auch einen sehr heiteren aber dennoch tief gehenden Gedankengang in sein Grußwort ein. Als Erinnerung übergab er der ersten Vorsitzenden einen kleinen Würfel aus einem Stein, der im Mauerwerk des Passauer Domes ausgetauscht worden war: „Damit soll auch gezeigt werden, dass man auf euch Frauen wie auf einen festen Stein bauen kann“, so Dr. Otto Mochti.

Bürgermeister Ludwig Gschneidner überbrachte die Grüße der Gemeinde und betonte, dass es Beweis für ein sehr gutes Miteinander sei, dass der



Einen Dank für die stetige Unterstützung richtete Therese Wieland zusammen mit der stellvertretenden Vorsitzenden Rosemarie Buchner (rechts) an den Ortsgeistlichen Joachim Steinfeld.

Verein so lange beisammen sei: „Was ihr alles leistet, ist eine höchst zu würdigende Bereicherung im Leben der Gemeinde“. Nach einem Rückblick von Schriftführerin Karin Schiller über die 40 Jahre Vereinsgeschichte brachte Fine Feyrer eine sehr zum Lachen anregende Anekdote vom Ablauf eines früheren Salzburg-Ausfluges. Heiter ebenfalls: das Lied des Kirchenchors vom "stressigen Frauenbund-Leben".

Ein großes Dankeschön gab es anschließend für die zahlreich anwesenden Damen, die damals den Verein aus der Taufe gehoben hatten, sowie für diejenigen Frauen, die gleich nach der Gründung Mitglieder geworden waren. Nach einer munteren Vorführung der vom Frauenbund getragenen Kindertanzgruppe unter Martina Wieland-Estl dankte Vorsitzende Therese Wieland noch mit Präsenten dem Domdekan Dr. Otto Mochti, dem Ortsgeistlichen Joachim Steinfeld sowie Bürgermeister Ludwig Gschneidner für ihre Grußworte.



Die Kindertanzgruppe des Frauenbundes unter Leitung von Martina Wieland-Estl (rechts) zeigte den Festgästen einige perfekt einstudierte Tanzstücke.



Diese Damen hatten vor 40 Jahren den Katholischen Deutschen Frauenbund Wittibreit aus der Taufe gehoben. Mit ihnen freuten sich auch Pfarrer Joachim Steinfeld (links) und Bürgermeister Ludwig Gschneidner (rechts) zusammen mit der Vorsitzenden Therese Wieland (zweite von rechts). - Fotos: Hascher

120 Teilnehmer beim Alois-Maier-Gedächtnismarsch

TSV Ulbering und RK Simbach mit Meistbeteiligung - Erlös für Kirchenorgel-Renovierung
Auch heuer fand wieder der traditionelle Alois-Maier-Gedächtnismarsch der Ulberinger Reservisten statt - zum dritten Male im Gedenken an den verstorbenen früheren Bürgermeister und Reservisten-Vorsitzenden Alois Maier. Leider war das Wetter nicht ganz optimal, dennoch nahmen insgesamt 120 Marschierer die drei gut markierten Strecken (5 km Familienstrecke sowie 12 km und 16 km Leistungsstrecke) unter ihre Füße.

Vor Beginn hatte der Ulberinger Reservisten-Vorsitzende Stefan Geisberger die eifrigen Marschierer, darunter zahlreiche Familien, begrüßt und die Streckenführungen vorgestellt. Der Schirmherr, Bürgermeister Ludwig Gschneidner, zeigte sich sehr erfreut über die rege Teilnahme, er begrüßte auch den Kreisvorsitzenden der Reservisten, Alban Friedlmeier, der ebenfalls auf der längeren Strecke mitmarschierte.

Nach dem Startkommando durch den Gemeinde-Chef machten sich dann die Teilnehmer auf die einzelnen Routen. Besonders die 5-Kilometer-Runde traf bei zahlreichen Familien auf ganz besonders großes Interesse - auch viele Nordic-Walking-Begeisterte erwählten diese kürzere Strecke. Und nicht zuletzt nutzten viele sportlich ambitionierte Langstreckenläufer die 16-km-Strecke zu Trainingszwecken und erzielten dabei - nach eigenen Angaben - sehr gute Zeiten.

Sieger der Meistbeteiligungs-Wertung für die zivilen Teilnehmer wurde der TSV Ulbering, dessen Sportler den Marsch als Trainingsauftakt für die Rückrunde der Saison 2014/2015 nutzten. In der militärischen Wertung zeigte sich die Reservistenkameradschaft Simbach als Sieger-Team mit den meisten Teilnehmern.



Am Start zum Alois-Maier-Gedächtnismarsch: Bürgermeister Ludwig Gschneidner (3. v. links) wird gleich das Startkommando geben. Der Ulberinger Reservisten-Vorsitzende Stefan Geisberger (links) und sein Organisationsleiter Günther Allramseder (2. v. links) hatten vorher die soldatischen und zivilen Teilnehmer begrüßt. Mit dabei auch Reservisten-Kreisvorsitzender Alban Friedlmeier (4. v. links)



Auch das Schneeregen-Wetter konnte viele begeisterte Wanderer und Marschierer nicht abhalten, die 12-km-Runde zu wählen. Sie ließen es etwas gemütlicher angehen (hier an der Verpflegungsstation in Opping), während die Leistungssportler und Reservisten schon voraus gespurten waren.

Eine Stärkung gab es am Ende des Marsches mittags am Gasthaus Irberwirt. Die schmackhafte Verpflegung wurde von allen Teilnehmern gerne angenommen. Ganz besonders freuten sich die Reservisten über die trotz des Wetters doch sehr gute Resonanz der Veranstaltung, vor allem auch deshalb, weil der Erlös in vollem Umfang der Renovierung der Kirchenorgel in Ulbering zugute kommen wird.

- Foto: Hascher

Schustereder
HOLZBAU GmbH & Co. KG
ZIMMEREI - DACHSTÜHLE
DACHEINDECKUNGEN
SCHLÜSSELFERTIGES BAUEN
IN HOLZRAHMENBAUWEISE

Manfred Schustereder
Weidling am Wald 1
84384 Wittibreut
Tel. 08574/501
Fax 08574/1327
Handy 0172/1040639
E-Mail: zimmerei@holzhausbau-schustereder.de
Internet: www.holzhausbau-schustereder.de

ERDBEWEGUNGEN
TRANSPORTE
ABBRUCHARBEITEN
KIESLIEFERUNGEN

enggruber

Roiching 4 · 84384 Wittibreut
Tel.: 08536-1604 · Fax: -912257
Mobil: 0171-5156880
enggruber_transporte@yahoo.de

Thomas Weber neuer Vorsitzender

Der Vorsitzende der CSU Ortsgruppe Wittibreit Fritz Ehgartner hatte seine Mitglieder zur Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen zum „Irberwirt z'Ulbering“ eingeladen. Besonders begrüßte er die Gemeinderätin Christine Moser, Bundeswahlkreisgeschäftsführer Charly Altmann, den ehemaligen Ortsvorsitzenden Franz Buchner und den Vize-präsidenten der Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz Karl-Heinz Moser. In seinem Grußwort bedankte sich Charly Altmann für die, in den vergangenen Jahren von der CSU Ortsgruppe Wittibreit geleistete Arbeit. Besonders erwähnte er hierbei die geleistete Unterstützung bei den Europa-, Kommunal- und Landtagswahlen. Ohne die vielen Helfer an der Basis seien die Erfolge der CSU auf allen Ebenen nicht möglich. So sei es aber gelungen Mandatsträger aus unserer Heimat in oberste politische Entscheidungsgremien zu bringen. Angefangen bei Manfred Weber, der inzwischen zum EVP-Fraktionsvorsitzenden im Europäischen Parlament aufgestiegen ist, Manfred Scheuer der den Posten des CSU Generalsekretärs bekleide und Reserl Sem, die als Landtagsabgeordnete zum Präsidium des Bayrischen Landtages gehöre. Darüber hinaus stellt die CSU mit Michael Fahmüller den Landrat des Landkreises Rottal-Inn und die Ortsgruppe Wittibreit sei mit fünf Gemeinderäten im Wittibreuter Rathaus stark vertreten. Bevor man zur Neuwahl kam, deren Leitung Charly Altmann übernahm, gab Vorsitzender Fritz Ehgartner eine Erklärung ab. Aus gesundheitlichen Gründen stehe er für eine Wiederwahl zum Vorsitzenden nicht mehr zur Verfügung und bat um Verständnis für diesen Schritt, welcher ihm sicher nicht leicht gefallen sei. Charly Altmann bedankte sich für die von Ehgartner geleistete Arbeit und sein weit über dem Durchschnitt liegendes Engagement. Er sei bisher insgesamt 16 Jahre in der Vorstandschaft der CSU Ortsgruppe Wittibreit, davon vier Jahre als stellvertretender Vorsitzender und zehn Jahre an der Spitze. Dafür sei ihm die CSU zu großem Dank verpflichtet. Die Neuwahlen erbrachten folgendes Ergebnis: Zum neuen 1. Vorsitzenden wurde Thomas Weber gewählt. Als Stellvertreter fungieren: Christine Moser, Rudolf Ostwinkel und Fritz Ehgartner. Das Amt des Schatzmeisters blieb in den Händen von Georg Huttner und zur Schriftführerin wurde Andrea Estermeier gewählt. Zu Beisitzern wurden Josef Grasmeyer, Karl-Heinz Moser, Hans Spermann, Josef Hirler und Edeltraud Hirler gewählt. Thomas Weber bedankte sich für die Wahl zum Vorsitzenden und das damit verbundene Vertrauen welches ihm damit entgegengebracht wurde. Es werde schwierig für ihn werden die erfolgreiche Arbeit seines Vorgängers fortzusetzen. Er werde sich aber bemühen die CSU Ortsgruppe weiterhin auf dem eingeschlagenen Erfolgsweg zu halten. Als erste Amtshandlung durfte er an Johann Eiblmeier die Treueurkunde und Ehrennadel für 40jährige Mitgliedschaft in der CSU zu überreichen.



Mit dieser Mannschaft will der neue Vorsitzende der CSU Ortsgruppe Wittibreit Thomas Weber (vorne Mitte) die Herausforderungen der Zukunft anpacken. Bundeswahlkreisgeschäftsführer Charly Altmann (vorne rechts) hatte die Wahl geleitet. Von links: Josef Hirler, Christine Moser, Fritz Ehgartner, Meinrad Niedermeier, Georg Huttner, Josef Grasmeyer, Rudolf Ostwinkel, Karl-Heinz Moser, Andrea Estermeier und Edeltraud Hirler.



Als erste Amtshandlung durfte Thomas Weber (links) die Treueurkunde und die Ehrennadel für 40jährige Mitgliedschaft in der CSU an Hans Eiblmeier überreichen.

Fotos u. Bericht : Alban Friedlmeier

Physikalische Therapie Huber Arnold

DO.Dr.s.bio, Dipl. Physiotherapeut

Schwerpunkt Neurologie
(Schlaganfall, SHT, Wachkoma)

Simbacherstr. 16, Ering Tel. 08573-
969888

Privat: Schlott 7, Wittibreit, 08574-
91177

Gerne besuchen wir Sie auch zuhause

Bloß koane Weiberröck Theater Altbachtaler Wittibreut

Auch in diesem Jahr hat die Theatergruppe des Trachtenvereins Altbachtaler Wittibreut wieder ein lustiges kurzweiliges Theaterstück auf die Bühne gebracht. Es ging um die Liebe und deren Irrungen und Wirren. Bauer Josef Burgstaller lebt auf seinem Hof mit der Hauswirtschafterin Mariele und seinem Neffen Adrian. Eigentlich der Stiefsohn seines Bruders, der einmal den Hof übernehmen soll, da der Burgstaller selbst ledig ist und keinem Weiberrock über den Weg traut, zumal er von Marieles Schwester einmal bitter enttäuscht wurde. Mariele ist hingegen immer noch in den Burgstaller verliebt, der sich aber damals zugunsten ihrer Schwester entschieden hatte. Nun kündigt sich durch Testamentsvollstrecker Würmling Besuch an, die Tochter von Marieles verstorbener Schwester wird kommen. Mariele bringt diese bei der Nachbarin unter, da dem Burgstaller ja kein Weibsbild erwünscht ist. Zudem stellt sich noch der „Franzl“ als neuer Stallbursche auf dem Burgstallerhof vor. Der ist auch dringend nötig, da der Adrian etwas dotschad ist und mit Arbeit alleine nicht so ganz zurecht kommt.



Der Adrian und sein Freund der Max sind derweil von Marieles Nichte ganz angetan. Vroni ist nun Mittelpunkt eines Machtkampfes der Burschen, zu dem auch noch Stallbursche „Franzl“ dazukommt, da dieser jedoch Vronis Freundin Franziska ist gar nix dafür kann. Das wissen jedoch Adrian und Max noch nicht. Aufklärung findet die Geschichte durch den Herrn Würmling, der einen Brief von Marieles Schwester überbringt, in dem diese beichtet, dass Franziska ihre Tochter ist und der Vater selbiger kein anderer als der Burgstaller selbst ist. Derweil hat Adrian Franziska als Mädels auf einem Fest kennengelernt und sich furchtbar verschossen. Ja, wo die Liebe hinfällt. Mit viel Kurzweiligkeit und Action finden sich zum Schluss noch drei Happy-Ends. Adrian bekommt seine Franziska, der Burgstaller die Mariele und Max und Vroni werden auch ein Paar. Lustig war das Theaterstück wieder und kam durch hollywoodreife Action auch sehr gut beim Publikum an. Bettina Huber, alias Franzl hätte bei den körperlich anstrengenden Einsätzen, wie z. B. Holzhacken oder mit den Jungs raufen,

so mancher Zuschauer sicherlich ein Stunt-Double gegönnt. Alles in allem war es wieder ein vergnügliches Theater des Trachtenvereins, das von 952 Besuchern insgesamt mit viel Applaus und fröhlichem Lachen gewürdigt wurde.



Fotos u. Bericht: Red.

**Heizung
& Bad**

SEHR

WWW.SEHR-HEIZUNG.DE

TEL 0 85 62 - 7 34



KARL MOSER GMBH

Holzhausbau - Zimmerei - Innenausbau

Hauptstr. 16
84384 Wittibreut
info@moser-holzbau.de

Tel. 08574/9602-0
Fax 08574/9602-10
www.moser-holzbau.de

VELUX **BAYERWALD**
FENSTER - HAUSTÜREN

Blüml Schärfdienst
Abhol- & Lieferservice

Robert Blüml
Hanns-Dobler-Str. 4
84371 Triftern

Tel.: 0160/2928339
robert-blueml@freenet.de



Feuerwehr Wittibreut feiert Starkbierfest.

Zum 3. mal konnte die Wehr in der so genannten „fünften Jahreszeit“ das Starkbierfest in der Feuerwehrhalle abhalten. Etliche Vorbereitungen für das Fest waren nötig. Neben der traditionellen Bierprobe, bei dem die Wahl für den süffigen Andechser Doppelbock ausfiel, wurde wegen der zu erwartenden hohen Besucherzahl an der Fahrzeughalle extra ein Zelt angebaut. Am Festabend konnte 1. Vorstand Josef Mühlberger zahlreiche Ehrengäste begrüßen, darunter 1. BGM Ludwig Gschneidner, 2. BGM Benedikt Schlett Wagner, Pfarrer Joachim Steinfeld sowie etliche Gemeinderatsmitglieder und Abordnungen der Gemeindevereine.



Zur musikalischen Unterhaltung trugen „Alois und Chris“ bei.



Rita Lahner nahm im ersten Programmteil das höchst amüsante Derblecken von Feuerwehrkameraden und Gemeindemitgliedern vor.



Der Auftritt der „Badeaufsicht“ vertreten durch Robert Maier, Jürgen Prosch, Gerhard Schildmann und Engelbert Lahner mit einem Lied für den „schönsten Feuerwehrmann Wittibreut´s“ erntete viel Applaus.



Schließlich folgte dann auch, zwar etwas angeschlagen und benebelt vom gerade kommenden Einsatz, des schönsten Feuerwehrmanns der Wittibreuter Wehr alias Wiggerl Stöckl. Bei seinen Schilderungen und Ausführungen rund im Gemeindebereich wurde so mancher Gemeindegänger auf die „Schippe“ genommen. Bis spät in die Nacht hinein feierten etwa 300 Festbesucher mit einem oder mehreren Schluck des edlen Gerstensaftes zum gelungenen Starkbierfest in Wittibreut.

Die Hauzenberger spenden 300 Euro für Schwimmbad Ulbering

Die vier Familien des Weilers Hauzenberg haben den Erlös ihres im Dezember 2014 durchgeführten dritten Christkindlmarktes an Bürgermeister Ludwig Gschneidner übergeben: 300 Euro sind es geworden, und diese Summe soll dem Betrieb des Ulberinger Schwimmbades zugute kommen. Der Bürgermeister lobte den beispielhaften Zusammenhalt der Bürger in Hauzenberg: "Ich bedanke mich für Euren Einsatz in der Freizeit, um die Gemeinde zu unterstützen. Es ist beileibe nicht selbstverständlich, dass eine solch kleine Dorfgemeinschaft den Erlös ihrer Arbeit der Allgemeinheit zur Verfügung stellt", so der Bürgermeister.

Die Sprecherin der Hauzenberger Familien, Monika Irzinger, begründete das Engagement: "Wir sind eine kleine aber sehr gut zusammenhaltende Dorfgemeinschaft, das ermöglicht uns diese Leistung." Und in der Tat: An einem Advents-Wochenende hatten damals alle Familien zusammen geholfen, um Weihnachtsgeschenke und Präsente zum Verkauf zu basteln. Mit Glühwein, Punsch und Leckereien waren dann die weit über 100 Besucher verwöhnt worden. Und auch eine sehenswerte Kripperl-Ausstellung hatte dem Marktgeschehen eine besondere Note verliehen.



Im Namen aller Hauzenberger übergab Monika Irzinger (5. v rechts) an Bürgermeister Ludwig Gschneidner (rechts neben ihr) die 300 Euro Christkindlmarkt-Erlös. Die Summe soll dem Schwimmbad-Betrieb in Ulbering zugute kommen. - Foto: Hascher

Keramik Art
Monika Kastenhuber
Föhrenweg 9
84384 Wittibreut
08574/919191
Termine nach tel. Vereinbarung

Energiebewusst Wohnen !
„ ob Neubau oder Sanierung “
- bewusst heizen - gezielt sparen -
- Heizen über nachwachsende Rohstoffe, Wärme aus der Natur
- Wärmepumpenanlagen,
- Hackgutheizung, Scheitholz, Pellets
- Öl oder Gas Brennwertgerät mit Solaranlage
- Mini-Kraftwerk für Strom und Wärme über einen Wartungsfreien Stirling-Motor
- Fernwärmeröhre zur Erdverlegung

Mayerhofer Heizung Sanitär

Energieberater HWK
Tel. 08574/1048
Handy 01702151751

Tanner Strasse 7a
84384 Wittibreut

Seniorentreff am 6. Mai beim Irberwirt in Ulbering

Der Seniorenbeauftragte Englbert Wallner konnte beim letzten Seniorentreffen neben 70 Besuchern auch Bürgermeister Ludwig Gschneidner und die Referentin Frau Waltraud Kovacevic des Hospizvereins Rottal-Inn begrüßen.



Die Referentin sprach über die Themen: Patientenverfügung, Betreuungsverfügung, Konto- und Depotvollmacht und Vorsorgevollmacht. Frau Kovacevic informierte sehr ausführlich über diese sehr vielschichtigen Themen.

Bürgermeister Gschneidner sprach über anstehende Projekte der Gemeinde wie Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung sowie den Straßenbau usw.

Zum Abschluss bedankte sich der Seniorenbeauftragte bei allen Besuchern fürs Kommen und bei allen, die zum Gelingen des Nachmittags beigetragen haben.

Foto: H.Wagner

Impressum

Herausgeber:

Förderverein 's Dorfblatl Wittibreut e.V.
1. Vorstand: Fritz Ehgartner
Gschöd 3, 84384 Wittibreut

Redaktion und Gestaltung:

Hauptverantwortlich:
Fritz Ehgartner Tel.: 08574 919649

Redaktionsteam:

Sebastian Friedlmeier Tel.: 0151 15515358
Bettina Stadler Tel.: 08574 912548
Barbara Steiner Tel.: 08574 565
Michaela Wallner Tel.: 08574 91192

Anzeigenleitung:

Cornelia & Thomas Weber Tel.: 08574 919070
Wittibreuter Str. 1, 84384 Wittibreut (Ulbering)

Beim Verteilen helfen uns:

Luise Blüml, Christina Ehgartner, Gerti Schiller, Robert Seidl und Heidi Weiß, Florian Mittermeier, Andrea Burgstaller, Resi Mayerhofer.

- Erscheint vierteljährlich.
- Kostenlos an alle Haushalte der Gemeinde Wittibreut (derzeit ca. 800)
- Namentliche Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder.
- Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Artikel oder Leserbriefe ohne Nachfrage beim Verfasser sinngemäß zu kürzen. Es besteht grundsätzlich kein Recht auf Veröffentlichung.
- Für Anzeigenveröffentlichungen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die derzeit gültigen Anzeigenpreise.

Internet:

www.sDorfblatl.jimdo.com
Erich Stadler Tel.: 08574 912548
Holzen 8, 84384 Wittibreut

Druck:

Druckerei Seidl, Innstraße 17, 84359 Simbach

Restexemplare des Dorfblatls gibt's bei der VR Bank und der Sparkasse in Wittibreut, Getränke Dachgruber in Wittibreut, beim Spateneder in Wittibreut und beim Huber in Oberham.

Leserbriefe und Inserate bitte an:

bz-wittibreut@t-online.de
oder per Post an:
Fritz Ehgartner, Gschöd 3, 84384 Wittibreut

Anzeigenschluss: Freitag, 17.07.2015

Redaktionsschluss: Freitag, 24.07.2015

Nächste Ausgabe: August 2015

Titelbild: Sebastian Friedlmeier

ENGGRUBER MARTIN

ELEKTROHANDEL - MEISTERBETRIEB

WIR BIETEN IHNEN BERATUNG
UND SERVICE IN ALLEN BEREICHEN
DER ELEKTROTECHNIK



TEL.: 08536 - 912286 • FAX: 08536 - 912285
ELEKTROHANDEL@ENGGRUBER.COM

KFZ-Reparatur Werkstätte



Von Meisterhand

- Reparaturen aller Fabrikate
- Abgasuntersuchung
- HU (TÜV) GTÜ / Dekra
- Unfallinstandsetzung
- Neu- und Gebrauchtwagen

KFZ-Reparatur Werkstatt Dumps

Fichtenweg 2 • 84384 Wittibreut
Telefon 08574-661 • Fax 08574-919535

Auszug aus dem Veranstaltungskalender der Gemeinde

	am	is wann	wos los?	und wo?	
Mai	Do.	14.05.	Christi Himmelfahrt		
	So.	17.05.	Sommerfest Kindergarten	KiGa Wittibreut	
	Di.	19.05.	19:00	Bittgang nach Bärnsham Pfarrei Ulbering	
	Do.	21.05.	18:30	Bittgang nach Edermaning Pfarrei Wittibreut	
	So.	24.05.	14:00	Pfingstsonntag Maiandacht Weichselbaumer Kapelle	
	Mo.	25.05.		Pfingstmontag	
Juni	Do.	04.06.	09:00 19:00	Fronleichnam (mit Vereinsbeteiligung) Pfarrei Wittibreut Pfarrei Ulbering	
	Fr.	05.06.	19:00	Dorffest Wolkertsham	Wolkertsham
	So.	07.06.	12:30	Das jährliche BWU-Radln	Rathaus
	Do.	11.06.		Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen Frauenbund Wittibreut	Pfarrheim
	Sa.	13.06.	19:00	Sonnwendfeuer KSRK Ulbering	Dirschberg
	So.	14.06.	10:00	Oldtimertreffen KSRK Ulbering	Dirschberg
	Sa.	20.06.	07:30 19:00	Tagesfahrt Obst- und Gartenbauverein Sonnwendfeier Wittibreut KSRK Wittibreut	
	Sa.	21.06.		Sommeranfang	
	Mi.	24.06.		Halbtagesfahrt Hortensienschau Frauenbund Ulbering	
	Sa.	27.06.	19:00	„Vereine und Schule“ Sonnwendfeier Oberham FFW Oberham	Schule Wittibreut
	Juli	Do.	02.07.		Sportplatzfest/50-Jahrfeier Schafkopfrennen TSV Ulbering
Fr.		03.07.		Sportplatzfest/50-Jahrfeier	
So.		05.07.		TSV Ulbering	
Fr.		10.07.		Beachparty	Sportplatz
Sa.		11.07.		Bachfest	Sportplatz
So.		12.07.		Kindernachmittag SV-DJK Wittibreut	Sportplatz
Fr.		17.07.	19:00	Beachparty FFW Ulbering	Schwimmbad
Fr.		24.07.		Kinder- und Jugendgrillfest Trachtenverein Wittibreut	Rameröd
So.		26.07.	10:00	Pfarrfest Ulbering in Oberham Gemeinsamer Gottesdienst	
August	Sa.	08.08.	13:00	Halbtagesfahrt zum Klimapfad Bad Birnbach Obst- und Gartenbauverein	
	Fr.	14.08.	20:00	Dorffest Gschöd Schafkopfrennen FFW Gschöd	Feuerwehrhaus
	Sa.	15.08.		Mariä Himmelfahrt Dorffest Gschöd FFW Gschöd	Feuerwehrhaus
	So.	16.08.		Dorffest Gschöd FFW Gschöd	Feuerwehrhaus
	Sa.	22.08.		König-Ludwig-Fest König-Ludwig-Verein	
	Sa- So.	22.08.- 23.08.		Vereinsausflug Trachtenverein Wittibreut	